

Bienen@Imkerei

04
2011

für die 11. bis 13. KW

Fr. 11. März 2011

Gesamtauflage: 7.667

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim (Baden-Württemberg)

Am Bienenstand

Am Bienenstand

Kirchhain (bb) Die Weidenblüte steht in Hessen kurz bevor. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die nachfolgende Witterung eine Nutzung zulässt.

Die Völker sind in Brut und das Brutnest wird bei höheren Temperaturen stark anwachsen, vor allem dann, wenn reichlich Weidenpollen eingetragen werden können.

Futterkontrolle

Sofern nicht schon geschehen, ist es dringend angezeigt, die Völker auf ausreichende Futtervorräte und auf deren richtige Platzierung zu kontrollieren (Waage, Anheben, Sichtkontrolle Bodenschieber und von oben). Bis nennenswert Nektar eingetragen wird (Kirschblüte), können noch 6–8 Wochen vergehen. In dieser Zeit verbrauchen starke Magazinvölker monatlich ca. 3 kg Futter, so dass zum jetzigen Zeitpunkt noch ein Mindestvorrat (mit Sicherheitsreserve) von ca. 8-10 kg vorhanden sein sollte, was etwa 4-5 vollen Futterwaben (DNM, Zander) entspricht.

Besteht Mangel, ist dieser am einfachsten durch Zuhängen von Reservefutterwaben bzw. von Überschuss-Futterwaben anderer Völker zu beseitigen. Nur im Notfall ist eine Fütterung mit Sirup angezeigt.

Bei wärmeren Temperaturen wird das Brutnest stark ausgedehnt, treten wieder kühlere Perioden ein, verbleibt der Bienensitz dort und der Kontakt zum Futter kann abreißen, wenn die Vorräte mehr als eine Wabengasse entfernt sind. Besonders gefährdet sind dabei einräumige Völker im Querbau. Die Futtervorräte sollten sich daher in räumlicher Nähe zum Brutnest befinden oder an das Nest herangerückt werden.

Ursachen für tote Völker heraus finden!

Zu den unangenehmsten Arbeiten eines Bienenhalters gehört es, eingegangene Völker abzuräumen. Findet man bei einer Kontrolle solche, sollte man im eigenen Interesse herausfinden, was die Ursache war und nicht sofort „zur Tagesordnung übergehen“.

Der nächste Infobrief erscheint
in 3 Wochen

Freitag, den 1. April 2011

Man verschließt das Volk bienendicht, verändert aber nichts daran und kontrolliert dann auf Wintersitz und Volksstärke, Futterstatus, Symptome einer Krankheit, Anzeichen von Varroabefall (Totenfall, Bodenbrett, verdeckelte Zellen, weiße Kotstellen in leeren Brutzellen).

Holen Sie sich, falls Sie keine eindeutige Ursache feststellen können, einen anderen fachkundigen Imker (Bienensachverständiger (BSV), Imkerberater o.a.) und ziehen Sie ggf. auch eine Untersuchungsstelle zu Rate.

Eine solche „Leichenschau“ kann auch, bspw. im Rahmen einer Vereinsversammlung organisiert, sehr zweckdienlich und lehrreich sein, um zukünftigen Verlusten vorzubeugen.

Wabenhygiene

Bei den noch vorherrschenden kühlen Tagestemperaturen ist nochmals günstige Gelegenheit, Waben einzuschmelzen. Alle

Impressum

Redaktion: Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Peter Rosenkranz (pr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtreaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
Fax 0671-92896-101

poststel-
le.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
Fax 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
Fax 0931/9801-350

poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
Fax 06422 9406 33

bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659
Fax 0711 459-22233

bienero@uni-hohenheim.de
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

mehrmals bebrüteten, verschimmelten, schief gebauten oder sonstige unansehnlichen Waben aus dem Vorrat sind zu beseitigen. Bebrütete Waben mit Futterresten sind großzügig einzuschmelzen. Futterwaben sollten nur bevorratet werden, wenn diese absolut sauber, große Menge an Futter aufweisen und nicht mehrfach bebrütet waren und diese trocken aufbewahrt werden können.

Vorplanung: Gesundheitsbescheinigung zur Wanderung

Klären Sie rechtzeitig im Vorfeld beim Veterinäramt ab, ob Sie eine Gesundheitsbescheinigung benötigen und ob der betreffende BSV in der fraglichen Zeit zur Verfügung steht.

Kontakt zum Autor:

bruno.binder-koellhofer@lh.hessen.de

Veranstaltungshinweise

Die Honigbiene das unbekannte Wesen

Leben u. Verhalten der Honigbiene

Es sind noch Plätze für Kurzentschlossene frei!!!

Termin: 12. März 2011, Samstag, 10:00 bis 16:30 Uhr

Ort: Landwirtschaftskammer NRW, Nevinghoff 40, 48147 Münster

Referent: Dr. Werner Mühlen

Gebühr: 25,00 EUR

Inhalte: Die Honigbiene ist mehr als nur ein einfacher Honigliefereant. Ihre Biologie ist so fantastisch und unglaublich vielfältig. Der Lehrgang entführt Sie in eine Welt der Insektenstaaten, in die besondere Ordnung zigtausender Individuen. Erfahren Sie mehr über das Verhalten, die Sinnesleistungen und das Lernvermögen, über Orientierung, Verständigung und Blütenökologische Zusammenhänge und vieles mehr. In Wort und Bild, mit einzigartigen Filmaufnahmen und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen wollen wir Sie für die Welt der Bienen begeistern.

Anmeldung über:

www.imkerakademie.de

Theorie der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung

Termin: Fr. 18.03.2011

14:30 bis 21:00 Uhr

Ort: Thaleischweiler-Fröschen, Hasenheim

Referent: Dr. Christoph Otten

Gebühr: 20,00 EUR

Inhalt: In diesem Lehrgang werden die Methoden der Zuchtauslese bei der Honigbiene vermittelt. Einfache Grundlagen der Vererbungslehre, der Aufbau von Prüfständen zur Beurteilung der Leistungs- und Verhaltenseigenschaften sowie Varroatoleranzmerkmale stehen dabei im Mittelpunkt.

Krankheiten der Honigbiene

Termin: Fr 08.04.2011

09:00-16:00 Uhr

Ort: Mayen, Fachzentrum Bienen und Imkerei

Referenten: Dr. Alfred Schulz, Dr. Christoph Otten

Gebühr: 20,00 EUR

Inhalt: Der Lehrgang stellt die wesentlichsten Bienenkrankheiten vor. Ziel ist es, Abweichungen vom Normalfall zu erkennen und Krankheitsbilder richtig zu deuten. Hinweise zur Bekämpfung der Erkrankungen und zu Sanierungsverfahren werden vermittelt. Der Lehrgang richtet sich an alle interessierten Imker und stellt die Basisinformationen künftiger BSV dar.